

# Männliche Jungen - Weibliche Jungen

Oliver Holz

EHSAL Europese Hogeschool Brussel, Belgien

---

## Teil 1: Praktische Handlungsanleitung und didaktisches Vorgehen

### Hintergrund und Schlüsselbegriffe:

Die Identitätsentwicklung von Jungen gestaltet sich aufgrund verschwommener Rollendefinitionen und verwässerter Werte- und Normensysteme auf unterschiedlichen Sozialisierungsebenen zunehmend schwieriger. Einen wichtigen Bestandteil der Identitätsfindung und –entwicklung von Jungen (und auch von Mädchen) bilden Fragen im Zusammenhang mit Sexualität und im Grundschulalter mit der bevorstehenden Pubertät. Die hier vorgestellte Aktivität bietet der/dem LehrerIn einen didaktisch-methodischen Ansatz, in drei Schritten am Selbstbild und am Selbstwertgefühl von Jungen zu arbeiten.

Diese Aktivität könnte insbesondere dann eingesetzt werden, wenn der/die LehrerIn feststellt, dass ein Junge von gleichaltrigen Kindern aufgrund seiner gelebten Verhaltensweisen als „weiblich“, „Weichei“ oder „Schwuli“ bezeichnet wird.

### Angrenzende Themenbereiche:

Identität, Selbstbild, Selbstwertgefühl, Sexualität (siehe theoretische Hintergrundinformationen)

### Materialien:

- Material über Lewis Hamilton
- Material über Bill Kaulitz und Tokio Hotel
- Musikvideo ‚Monsoon‘ der Gruppe Tokio Hotel
- A3-Blatt und Stifte
- Film „Kampf der Titanen“
- Bildmaterial über Götter der griechischen Mythologie
- Arbeitsblätter 1 bis 6

### Dauer:

2 Unterrichtsstunden von je 45 Minuten

### Gruppengröße:

12 Jungen (die Jungen sollten einander gut kennen; beispielsweise in derselben Klasse lernen)

### Alter:

Die Jungen sollten im Alter von 9 bis 10 Jahren sein. Bei jüngeren Jungen muss die Aktivität dem Kenntnisstand der Jungen angepasst werden.

### Ziele:

- Die Jungen lernen typische männliche und/ oder weibliche Eigenschaften kennen.

- Die Jungen sind nach Durchführung der Aktivität in der Lage, sich selbst einzuschätzen (Selbstbild) und die zuvor kennengelernten (Charakter) Eigenschaften sich selbst zuordnen zu können.
- Die Jungen werden für das Vorhandensein männlicher und weiblicher Eigenschaften sensibilisiert. Sie verstehen, dass vorhandene weibliche Eigenschaften nicht abgewertet werden dürfen.
- Die Jungen lernen offen über sich selbst zu kommunizieren.
- Die Jungen werden in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt.
- Die Jungen können in Ansätzen menschliche Eigenschaften und Sexualität in Zusammenhänge bringen.
- Die Jungen entwickeln Toleranz gegenüber unterschiedlichen sexuellen Interessen.

### Kurzbeschreibung:

Die Durchführung der Aktivität wurde im Vorfeld vorbereitet. Die Jungen haben zahlreiche Adjektive kennengelernt (auch im Komparativ und Superlativ), um Personen beschreiben zu können. Vermittelt wurden diese Kenntnisse durch das Zeigen von Fotos und Bildern bekannter Persönlichkeiten aus den Bereichen Musik und Sport sowie Erzählungen über Familienmitglieder und Freunde. Den Schwerpunkt bildeten dabei die Fragen: Warum ist das dein Freund? und Was gefällt dir an ihm/ihr?.

#### 1. Schritt:

Die/der LehrerIn beginnt mit einer Zusammenfassung der vorherigen Stunden, um die Jungen erneut für die Thematik zu sensibilisieren. Die/der LehrerIn macht deutlich, dass in dieser Unterrichtseinheit die Eigenschaften bei zwei bekannten Persönlichkeiten analysiert werden sollten. Es werden Hintergrundinformationen über den Sportler Lewis Hamilton gegeben. Die/der LehrerIn achtet darauf, neutral über Lewis Hamilton zu berichten. Es werden (abhängig vom zur Verfügung stehenden Material) Fotos, Bilder, Videos gezeigt.

Im Anschluss werden die Jungen in vier Gruppen eingeteilt. Sie erhalten das Arbeitsblatt 1 und werden aufgefordert Lewis Hamilton zu beschreiben und zu charakterisieren sowie die beiden Fragen auf dem Arbeitsblatt zu beantworten. Abhängig von der jeweiligen Aktualität ist die gewählte Person – hier Lewis Hamilton - durch eine andere Person zu ersetzen.



Die Jungen übertragen ihre Antworten auf ein großes A3-Blatt, um ihre Meinungen den anderen Jungen vorzustellen. Im Kreisgespräch fasst die/der LehrerIn die in den Gruppen gefundenen Eigenschaften zusammen und macht gleichermaßen die Unterschiede deutlich. Hierbei ist wichtig, dass die/der LehrerIn als weiblich herausgestellte Eigenschaften in einer Weise interpretiert, dass den Jungen bewusst wird, dass die Eigenschaften nicht negativ zu bewerten sind und nicht ins Lächerliche gezogen werden sollten. Den Jungen wird bewusst, dass jemand der anders ist und andere Eigenschaften hat, nicht abzuwerten ist.

Die Übung wird wiederholt. Dieses Mal zeigt die/der LehrerIn den Videoclip ‚Monsoon‘ der Gruppe Tokio Hotel. Zuvor werden wieder Hintergrundinformationen über die Gruppe gegeben (Schwerpunkt liegt bei dem Sänger Bill Kaulitz).



Die Jungen erhalten die Hausaufgabe, von je einer Person Bilder und/ oder anderes Material zusammenzustellen, mit der sie sich identifizieren bzw. nicht identifizieren. Erneut ist die Frage zu beantworten, was die Jungen an den gewählten Personen gut oder nicht gut finden. Die zweite Unterrichtsstunde beginnt damit, dass die Jungen ihre Beispiele vorstellen.



#### Schritt 2:

Nachdem die Jungen ihre Beispiele vorgestellt haben und die/der LehrerIn zusammengefasst hat, werden die Jungen erneut für unterschiedliche Eigenschaften und Verhaltensweisen sensibilisiert.

In der zweiten Unterrichtsstunde wird die Thematik anhand der griechischen Mythologie aufgegriffen. Da das Verständnis und die Kenntnisse der Jungen hierzu beschränkt sind, kommt der/dem LehrerIn die wichtige Aufgabe zu, detailliert aber einfach in die griechische Mythologie einzuführen. Ein Ausschnitt des Films „Kampf der Titanen“ könnte dabei hilfreich sein.

Griechische Götter werden oft zur Darstellung persönlicher Eigenschaften von Menschen verwendet. Prinzipiell sind alle Anlagen bei den Jungen vorhanden, aber unter den Einflüssen der Umwelt werden einige aktiviert und andere nicht. Aus dem breiten Spektrum wählt die/der LehrerIn zwei männliche und zwei weibliche Götter aus, die er anschaulich vorstellt. Empfohlen werden die Götter Zeus, Poseidon, Aphrodite und Athena (Hintergrundinformation zu diesen Göttern sind weiter unten auf den angegebenen Internetseiten zu finden).

Nachdem die Jungen die nötigen Hintergrundinformationen erhalten haben, wird die Unterrichtsstunde in Partnerarbeit fortgesetzt. Jedes Duo nimmt die Arbeitsblätter 3 und 4 bzw. 5 und 6, sodass eine Gleichverteilung in der Gesamtgruppe vorliegt. In Partnerarbeit werden für den jeweils anderen Jungen die Fragen auf den Arbeitsblättern beantwortet.

Im Kreisgespräch erfolgt die Auswertung, die unter Reflexion beschrieben ist.

#### **Reflexion:**

**Schritt 3:**

Nachdem die Jungen (unter Hilfestellung) die Partnerarbeit abgeschlossen haben, stellen die Jungen nacheinander die Einschätzung über ihren Partner vor. Die anderen Jungen haben dann die Möglichkeit, der Einschätzung zuzustimmen oder diese abzulehnen. Der Junge den es betrifft, sollte abschließend äußern, ob er sich selbst so sieht, wie die Gruppe.

Folgende Fragen sollte die/der LehrerIn je nach Einschätzung an jeden Jungen stellen:

- Welche Eigenschaften der männlichen und weiblichen Götter treffen auf dich zu?
- Gibt es mehr männliche oder weibliche Eigenschaften, die auf dich zutreffen?
- Auf welche männliche und auf welche weibliche Eigenschaft bist du besonders stolz?
- Haben die anderen Jungen dich richtig eingeschätzt?
- Ist es dir egal was die anderen Jungen über dich denken, oder willst Du darüber nachdenken, was die anderen Jungen über dich gesagt haben?

Folgende Fragen sollte die/der LehrerIn gemeinsam mit allen Jungen diskutieren:

- Seid ihr überrascht, dass ihr alle auch weibliche Eigenschaften habt?
- Findet ihr es richtig, dass jeder Junge auch weibliche Eigenschaften hat?
- Findet ihr es schlimm, wenn ein Junge mehr weibliche als männliche Eigenschaften hat? Wie könnt ihr einem solchen Jungen helfen?

Schwerpunkt der Reflexion sollte die Sensibilisierung der Jungen für weibliche Eigenschaften sein. Die Reflexion sollte (soweit die Altersgruppe dies zulässt) auch über unterschiedliche Sexualitäten informieren und bei den Jungen Toleranz für unterschiedliches Sexualverhalten herausbilden.

**Variationen (Weiterführung):**

Die Aktivität kann beliebig variiert und erweitert werden.

Der erste Teil (Beschreibung von Jungen) kann um weitere bekannte Persönlichkeiten, Familienmitglieder, andere Kinder und Lehrer aus dem Alltag erweitert werden.

Der Teil zur griechischen Mythologie kann ebenso ausgeweitet werden. Rollenspiele (beispielsweise mit Verkleidungen) oder Theateraufführungen könnten als didaktische Methoden Anwendung finden.

**Teil 2: Theoretische Hintergrundinformationen**

Im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung werden Begriffe wie Identität, Selbstbild und Selbstwertgefühl unterschieden. Im täglichen Sprachgebrauch werden diese Begriffe oft synonym verwendet, wenngleich alle an unterschiedliche Bedeutungen geknüpft werden. Auch der Begriff Sexualität ist in der Persönlichkeitsentwicklung von Bedeutung.

**Sexualität:**

Sexualität steht nicht ausschließlich für Geschlechtsverkehr und hat nicht nur mit den Geschlechtsteilen von Mann und Frau zu tun, sondern umfasst viel mehr und steht in enger Verbindung mit anderen Lebensbereichen.

Sexualität ist eine allgemeine Lebensenergie, die in allen Phasen des menschlichen Lebens körperlich, geistig-seelisch und sozial wirksam ist. Sexualität hat mit Lust zu tun: Lust kann am eigenen und anderen Körper als Träger der Sinne und Gefühle und als

wichtige Voraussetzung für Lebenslust erfahren werden. Sie wird aber auch vielfältig durch Scham und Gefühllosigkeit, Langeweile und Gewalt gebremst.

Sexualität hat mit Selbstwertgefühl und mit Identität zu tun; mit der Möglichkeit, sich selbst als Mann, Frau, Junge oder Mädchen als wichtig zu erfahren, ein Selbstwertgefühl zu entwickeln, sich selbst und auch den eigenen Körper zu lieben.

### **Selbstbild:**

Das Selbstbild wird als Aneinanderreihung von Elementen der Selbstkenntnis betrachtet, die ein junger Mensch durch Interaktion mit anderen Menschen erwirbt. Welches sind die Antworten auf Fragen wie: Was kann ich gut?, Was habe ich gern?, Was habe ich nicht gern?, Was bewundert man an mir?, Womit verärgere ich andere Personen?. Die Entstehung eines Selbstbildes beginnt nicht erst in der Adoleszenz, sondern wird bereits im Grundschulalter entwickelt. Dieser Prozess bleibt bei Grundschulkindern durch das sich Messen an und mit anderen Kindern („Ich kann gut zeichnen.“ oder „Ich kann besser singen als Kevin.“) beschränkt. Diese Vergleiche haben in der späteren Phase der Adoleszenz eine andere wichtige Bedeutung in der Beziehung zu anderen Kindern und Jugendlichen. ‚Schnell sein‘ hat für einen Jungen beispielsweise die Bedeutung, dass er als Bereicherung für eine Fußballmannschaft angesehen wird. Das Selbstbild wird folglich in besonderem Maße durch das bestimmt, was andere darin sehen.

### **Selbstwertgefühl:**

Das Erreichen und Beibehalten von positiver Selbsteinschätzung durch andere (meist Freunde und Gleichaltrige oder aber auch durch Erwachsene) kreiert ein positives Selbstwertgefühl. Diese äußeren Reaktionen sind wichtige Verstärker für Jungen, um an der eigenen Entwicklung zu arbeiten.

### **Identität:**

Nach Kohnstamm (2004) wird Identität als ein Selbstgefühl – ein Gefühl ein und dieselbe Person in allen Situationen und Stimmungen zu sein – definiert. Anders formuliert: Identität ist die Antwort auf die Fragen: ‚Wer bin ich?‘ und ‚Wer will ich sein?‘. Letztere Frage erklärt, warum Jungen in der Adoleszenz sich permanent an anderen Jungen/Kindern, an bestimmten Werten und Auffassungen sowie an Kenntnissen und Lernumgebungen messen (lassen).

In der Schule müssen die Heranwachsenden lernen, sich im Vergleich zu und mit anderen Kindern und Jugendlichen zu positionieren. Kohnstamm macht ebenso deutlich, dass Identität auch einen Verhaltensaspekt impliziert, nämlich, was man aus der eigenen Identität heraus tut. Das Maß, worin ein Junge ein Identitätsgefühl entwickelt hat, bestimmt das Maß, wie ein Junge zielgerichtet arbeiten kann und wird.

Für die/den LehrerIn hat dies die Konsequenz, dass die Ausbildung von Identität bei dem einen Jungen früher und bei dem anderen Jungen später beginnt und abgeschlossen ist. Jungen können diesbezüglich unterschieden werden in:

- Jungen, die sich nach minimaler Suche nach Identität für eine bestimmte Richtung entscheiden
- Jungen, die noch auf der Suche nach Identität sind, sich aber vorläufig für eine bestimmte Richtung entschieden haben
- Jungen, die sich nach langer Suche nach Identität für eine bestimmte Richtung entschieden haben
- Jungen, die nicht bewusst nach Identität suchen, wodurch ihr Handeln nicht festgelegt ist.

Im Laufe der Adoleszenz können Identitätsprobleme auftauchen. Dies äußert sich beispielsweise durch Experimentieren und Ausprobieren. Die oben angeführte Aktivität kann dazu beitragen, dass diese Phase zeitlich verkürzt wird.

### Literatur- und Quellenverzeichnis:

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hrsg.): Heterosexuell? Homosexuell?  
Bonn 2004

Kohnstamm, Rita: Kleine ontwikkelingspsychologie deel III. Houten. Boom Stafleu Van Loghem 2004

VENUS-project Vlaanderen

<http://images.google.be/images?hl=nl&client=firefox-a&channel=s&rfs=org.mozilla:nl:official&q=lewis%20hamilton&um=1&ie=UTF-8&sa=N&tab=wi>

<http://images.google.be/images?hl=nl&client=firefox-a&channel=s&rfs=org.mozilla:nl:official&q=tokio%20hotel&um=1&ie=UTF-8&sa=N&tab=wi>

<http://www.bzga.de/?uid=97630f2a8d44df30a7231a5b1d55a583&id=medien&sid=71&idx=42>

Weiterführende Informationen:

<http://griechische-sagen.de/>

[http://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_griechischer\\_Gottheiten](http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_griechischer_Gottheiten)

<http://www.rhodos-welten.de/gott/goetter.htm>

<http://www.geschiedenisvoorkinderen.nl/Griekengoden.htm>

[http://www.jugendinfo.be/sexualitaet/beziehung\\_sexualitaet.html](http://www.jugendinfo.be/sexualitaet/beziehung_sexualitaet.html)

<http://www.nasowas.org/download/hhbn.pdf>

**Arbeitsblatt 1:**

**Beschreibe Lewis Hamilton!**



**Welche von den Eigenschaften findet ihr typisch „männlich“ und welche findet ihr eher „weiblich“?**

---

---

---

---

**Möchte(s)t du/ ihr so sein wie Lewis Hamilton? Warum?**

---

---

---

---

**Arbeitsblatt 2:**

**Beschreibe Bill Kaulitz!**



**Welche von den Eigenschaften findet ihr typisch „männlich“ und welche findet ihr eher „weiblich“?**

---

---

---

---

**Möchte(s)t du/ ihr so sein wie Bill Kaulitz? Warum?**

---

---

---

---



## Arbeitsblatt 3:

### Wer ist Zeus?



- Zeus ist der höchste Gott der Olympischen Götter und dadurch der mächtigste Gott.
- Zeus ist der Gott des Himmels, des Donners und des Regens.
- Zeus war mit Hera verheiratet.
- Der Bruder von Zeus ist Poseidon, der Gott der Meere.
- Zeus wird auch Jupiter genannt.

### Wie wird Zeus dargestellt?

- Er wird oft als mächtiger Mann mit Bart abgebildet, der auf einem Thron sitzt.

### Wenn Zeus in dir vorhanden ist,

#### ... dann sind das deine starken Seiten:

- du bist gern der Leiter/ Führer
- wenn du etwas erreichen willst, nimmst du auch mal ein Risiko
- du zeigst gern, dass du etwas zu sagen hast
- du willst Respekt von deiner Familie und deinen Freunden haben
- du hast viel Willenskraft und nimmst gern die Initiative
- du hast gern die Kontrolle

#### ... dann hast du es manchmal schwer, weil

- du erwartest, dass jeder denkt ‚du hast Recht‘
- du willst zu oft die Macht für dich allein und schließt andere aus
- du versteckst zu oft deine wahren Gefühle
- du hast zu oft das letzte Wort

#### ... dann suchst du in deinem späteren Berufsleben

- einen Job, wo du die Leitung hast
- einen Job, wo du Initiative nehmen kannst
- einen Job, der in deinem Leben von großer Bedeutung ist

#### ... sei dir dann bewusst,

- dass Du besser dein eigener Chef wirst und nicht mit anderen zusammenarbeiten musst
- sensibel für Komplimente bist

### Stimmt das auch für dich?

## Arbeitsblatt 4:

### Wer ist Poseidon?



- Poseidon ist der Gott der Meere, der Stürme, der Erdbeben und unerwarteter Verwüstungen durch die Kraft der Natur.
- Er ist der Bruder von Zeus und Hades.
- Poseidon wird auch Netunus genannt.

### Wie wird Poseidon dargestellt?

- Er wird als kräftiger Mann mit Bart und einem Dreizack in der Hand dargestellt.
- Er fährt mit seinem Wagen, der durch weiße Pferde gezogen wird, über die Wellen der Meere.
- Er ist umringt von spielenden Seeungeheuern.

### Wenn Poseidon in dir vorhanden ist,

#### ... dann sind das deine starken Seiten:

- du bist ein emotionaler Junge
- du reagierst sehr spontan
- du bist sehr kreativ
- du bist engagiert bei dem was du tust
- du kannst die Gefühle von anderen einschätzen
- du bist selbstständig und überzeugt von dem was du kannst

#### ... dann hast du es manchmal schwer, weil

- du manchmal zu impulsiv bist
- du alles sofort willst
- du zu viel mit dir selbst beschäftigt bist
- du keine Niederlagen vertragen kannst und rachsüchtig bist

#### ... dann suchst du in deinem späteren Berufsleben

- einen Job, in dem du dein Temperament ausleben kannst
- einen Job, in der kreativen Welt, z.B. in der Werbung, Theater, Kunst, Kultur...

#### ... sei dir dann bewusst,

- dass dich deine Emotionen manchmal hindern, strategisch zu denken und zu arbeiten
- deine Freunde/ Kollegen es manchmal schwer haben mit deiner Emotionalität

### Stimmt das auch für dich?

## Arbeitsblatt 5:

### Wer ist Aphrodite?



- Aphrodite ist die Göttin der Liebe und der Schönheit.
- Sie war die Schönste aller Göttinnen.
- Sie ist die Tochter von Zeus.
- Sie wird auch Venus genannt.

### Wie wird Aphrodite dargestellt?

- Sie wird meistens nackt oder halbnackt abgebildet.
- Man bringt sie oft mit Tauben, Schwänen, Rosen und goldenen Äpfeln in Zusammenhang.

### Wenn Aphrodite in dir vorhanden ist,

#### ... dann sind das deine starken Seiten:

- du hast viel Interesse an Kunst und Musik
- du hast gern Kontakt mit anderen Menschen
- du bist sehr spontan
- du bist ein Genießer
- du fühlst dich unter vielen Menschen wohl, auch wenn du sie nicht gut kennst

#### ... dann hast du es manchmal schwer, weil

- du schnell gelangweilt bist
- du manchmal zu unbeherrscht bist
- du manchmal unordentlich bist

#### ... dann suchst du in deinem späteren Berufsleben

- einen Job, mit dem du dich emotional verbunden fühlst
- einen abwechslungsreichen Job
- einen Job, in dem du mit Menschen zusammenarbeitest
- einen Job in dem du kreativ sein kannst

#### ... sei dir dann bewusst,

- ein Job mit sich wiederholenden Aufgaben ist nichts für dich
- lieber einen schlecht bezahlten Job auszuführen als einen langweiligen Job

### Stimmt das auch für dich?

## Arbeitsblatt 6:

### Wer ist Athena?



- Athena ist eine schöne Kriegsgöttin.
- Sie ist Beschützer und Ratgeber der Stadt Athen.
- Sie ist die Göttin der Weisheit.
- Sie ist die Tochter von Zeus.
- Athena wird auch Minerva genannt.

### Wie wird Athena dargestellt?

- Sie wird mit einem Schild über dem Arm, einem Speer und einem Schaal dargestellt und hat meist eine Eule bei sich.
- Auf ihrem Schild sind Schlangen abgebildet.

### Wenn Athena in dir vorhanden ist,

#### ... dann sind das deine starken Seiten:

- du kannst gut nachdenken und bist sehr praktisch veranlagt
- du kannst dich gut anpassen
- du willst etwas erreichen und bist bereit, hart dafür zu arbeiten
- du bist geduldig
- du beachtest Details
- du bist treu
- du wählst meist den ‚goldenen Mittelweg‘

#### ... dann hast du es manchmal schwer, weil

- du manchmal einen zu berechnenden Eindruck machst
- du zu oft nur mit der Schule/ Arbeit beschäftigt bist
- du nur an das Ergebnis denkst und nicht ob der Weg dahin richtig ist

#### ... dann suchst du in deinem späteren Berufsleben

- einen Job, in dem du etwas erreichen kannst und hart dafür arbeiten willst
- einen Job, in dem du viel nachdenken musst
- einen Job, in dem du am liebsten männliche Kollegen hast, da du dich dabei gut fühlst

#### ... sei dir dann bewusst,

- dass du jemand bist, der immer hart arbeitet
- andere Personen dich manchmal zu streng finden

### Stimmt das auch für dich?